



KREISJUGENDAMT

OBERBERGISCHER KREIS | DER LANDRAT | 51641 Gummersbach

LEBENSFARBEN

Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.

Z.Hd. Frau Sandra Karsten

Mühlenstraße 7
51674 Wiehl

Am Wiedenhof 5
51643 Gummersbach

Kontakt: Frau Burba
Zimmer-Nr.: UG 10
Mein Zeichen: 51/23-06
Tel.: 02261 88-5143
Fax: 02261 88-5193

annabel.burba@obk.de
www.obk.de
Steuer-Nr.: 212/5804/0178
USt.-Id.Nr. DE 122539628

Datum: 18.12.2018

Lebensfarben – Hilfen für Kinder und Jugendliche

Das Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises nimmt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe für insgesamt etwa 155.000 Einwohner in den neun Kommunen Bergneustadt, Engelskirchen, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof und Waldbröl wahr. Es gestaltet und bietet Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) an oder vermittelt diese. Das Aufgabenspektrum reicht von Frühen Hilfen, der Organisation qualitätsvoller Kinderbetreuung, der Erziehungsberatung und der konkreten Erziehungshilfe bis hin zur Förderung von Angeboten der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit.

Im Rahmen der Entwicklung und der Durchführung der vielfältigen Jugendhilfeaufgaben wird immer wieder deutlich, wie beeinträchtigt oft Kinder und Jugendliche durch eine (psychische) Erkrankung der Eltern bzw. eines Elternteils oder eine belastende Lebenssituation sind. Oftmals werden die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen dann zurück gestellt oder geraten im Zweifel ganz aus dem Blick.

Die Arbeit von Lebensfarben e.V. ist ein niederschwelliges und unbürokratisches Angebot für alle Betroffenen und eröffnet die Möglichkeit, auf den individuellen Bedarf der Kinder und Jugendlichen einzugehen, diese zu stützen und ihnen Zeit und Raum für eine gelingende Persönlichkeitsentfaltung zu bieten.

Das Kreisjugendamt sieht die Arbeit von Lebensfarben e.V. als wertvollen Beitrag für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und begrüßt daher eine weitere Unterstützung des Vereins.

Im Auftrag

Thelen

Kreissparkasse Köln
Kto. 0 341 000 109 • BLZ 370 502 99
IBAN DE 82 3705 0299 0341 0001 09
BIC COKSDE 33

Postbank Köln

Kto. 456 504 • BLZ 370 100 50
IBAN DE 97 370 100 50 0000 456 504
BIC PB NKD EFF

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Kto. 190 413 • BLZ 384 500 00
IBAN DE 15 3845 0000 0000 190 413
BIC WELADED 1 GMB

Hinweise zur elektronischen Kommunikation: <http://www.obk.de/cms200/service/links/email/index.shtml> | Weitere Hinweise unter: www.obk.de

S.Karsten@Lebensfarben

Von: Michael Steinbruegge <michael.steinbruegge@stadt-gummersbach.de>
Gesendet: Dienstag, 13. November 2018 10:42
An: S.Karsten@Lebensfarben
Betreff: Referenzschreiben

Sehr geehrte Frau Karsten, sehr geehrter Herr Trapp, nochmals vielen Dank für Ihren Besuch in unserem Hause.

Sie haben uns Ihre Hilfen für Kinder und Jugendliche vorgestellt und klar gemacht, wie wichtig Ihr Engagement hier im Oberbergischen ist.

Wir sind als Ambulante Fachkräfte schon mit vielen Themen rund um Familien befasst, sehen aber auch unsere Grenzen. Ihr tolles "unbürokratisches" Angebot füllt hier eine klaffende Lücke. Gerade die emotionale Versorgung und verbindliche Beziehungsgestaltung durch Ihre Patenschaften, eröffnet den Kindern und Jugendlichen neue Entwicklungsmöglichkeiten und Ressourcen.

Viele Eltern können den heutigen Erfordernissen nicht mehr gerecht werden und Kinder geraten aus der Balance. Hier ist gerade Ihre Unterstützung, als eine zielgerichtete und individuelle Hilfe in Familiensystemen, sehr hilfreich.

Wir haben Ihr Angebot nutzen können und sind dankbar für Ihre Tätigkeit.

Mit freundlichem Gruß

Michael Steinbrügge
Koordinator Ambulante Hilfen

STADT GUMMERSBACH
Jugend, Familie und Soziales
Pädagogische Hilfen



Der Bürgermeister

STADT WIEHL

Stadt Wiehl · Postfach 12 20 · 51656 Wiehl

Stadtverwaltung Wiehl

Jugendamt

Schulstraße 9

51674 Wiehl

Telefon: 0 22 62 / 99-400

Telefax: 0 22 62 / 99-403

Internet: www.wiehl.de

Email: a.stawinski@wiehl.de

Fax: 02262/99-403

Besuchszeiten:

MO bis FR 8.30 – 12.00 Uhr

DO zusätzl. 14.00 – 18.30 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

51674 Wiehl

Telefondurchwahl

Auskunft erteilt

Aktenzeichen

99- 422

Frau Stawinski

10.

Datum

28.11.2018

Referenzschreiben für den Verein „Lebensfarben- Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.“

Sehr geehrte Frau Karsten, sehr geehrter Herr Trapp,

Der Verein Lebensfarben – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V. hat seinen Sitz im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes der Stadt Wiehl.

Das Jugendamt wurde bereits im Rahmen der Entstehungsgeschichte des Vereins im Jahr 2017 als Kooperationspartner mit einbezogen.

Seither unterstützt das Jugendamt den Verein mit einer Fachkraft des hiesigen Bezirksamtes, die im Rahmen der Schulungen der Paten das Modul „Kinderschutz“ übernimmt und dem Verein beratend zur Seite steht.

Seit November 2017 ist der Verein Lebensfarben durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII.

Der Verein bedient mit seiner Angebotsstruktur eine Zielgruppe die weder durch die Angebote der regional tätigen Jugendämter, noch anderer Institutionen erfasst werden. Ein niederschwelliges Angebot für die Zielgruppe von Kinder und Jugendlichen mit psychisch oder suchtkranken Eltern trägt jedoch wesentlich dazu bei, dass die Zielgruppe ein passgenaues Angebot erhält, dass dazu geeignet scheint, das familiäre System zu stabilisieren und die Inanspruchnahme öffentlicher Hilfen zu vermeiden.

Somit trägt die Tätigkeit des Vereins durch seine präventiv orientierte Arbeit aktiv dazu bei, andere Hilfesysteme zu entlasten und die

Lebensbedingungen der betroffenen Kinder- und Jugendlichen zu verbessern.

Daher unterstützt das Jugendamt der Stadt Wiehl aktiv die Arbeit des Vereins durch personelle und finanzielle Ressourcen und ist sehr an einer Fortführung der Tätigkeit des Vereins Lebensfarben interessiert.

Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen Alles Gute und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Stawinski

-Fachbereichsleiterin FB 10-

Klinik für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Klinikdirektorin:

Dr. med. M. D. Möller

Christian Hüben

Leitender Oberarzt
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin
Suchtmedizinische Grundversorgung
Dipl. Kneipparzt (Kneippärztebund)
Gutachter gem. § 16.4 Maßregelvollzugsgesetz-NRW

Telefon: 02291/821672
Telefax: 02291/821671
Email: christian.hueben@klinikum-oberberg.de

31.10.2018

Referenzschreiben über den Verein

LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

In meiner täglichen Arbeit mit psychisch kranken Menschen wird immer wieder deutlich, dass unter solchen Erkrankungen letztlich das ganze Familiengemilde betroffen ist. Ganz besonders Kinder und Jugendliche leiden häufig unter den Folgen einer psychischen Erkrankung anderer Familienmitglieder, natürlich insbesondere der Eltern. Leider beobachten wir immer wieder, dass Kinder psychisch Kranker auch selbst zu Patienten werden. Die erbliche Komponente spielt meiner Ansicht nach nur eine untergeordnete Rolle, vor allem die starken Auswirkungen auf das System Familie und die oft nicht ausreichende Unterstützung der Kinder scheint mir der Hauptgrund zu sein.

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT BONN

Dr.-Göddenbogen-Straße 10
51545 Waldbröl
Telefon 0 22 91 82-0
Telefax 0 22 91 82-16 80
info@klinikum-oberberg.de
www.klinikum-oberberg.de

Träger: Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH
Sitz der Gesellschaft: Gummersbach
Geschäftsführer: Sascha Klein, Magnus Kriesten
Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Jochen Haag

Registriergericht: Köln HRB 38464
St.Nr. 22.2.5825-1592 · USt-Id.Nr. DE260506382
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE24 3705 0799 0341 0000 73 · BIC: COKSD33XXX

Für uns als Behandler sind die Möglichkeiten, hier prophylaktisch und therapeutisch einzuwirken, oft sehr begrenzt. Es ist bekannt, dass die psychiatrische und **psychotherapeutische** Versorgungssituation auf dem Land recht eingeschränkt ist, grade der Oberbergische Kreis ist von der Ärztekammer Nordrhein als ein Bezirk der Unterversorgung benannt.

Wir sind also hier in besonderem Maße auf die Unterstützung durch andere soziale Einrichtungen und Vereine angewiesen und pflegen grade hier in Oberberg gute, pragmatische und komplikationslose Zusammenarbeit. Relativ neu auf diesem Spielfeld ist der Verein **„LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.“** Frau Karsten stellte mir als Initiatorin und Vertreterin des Vereins vor einigen Monaten die Arbeit dieses Vereins vor und konnte mich sofort begeistern und beeindruckten. Kinder psychisch kranker Eltern werden hierbei durch ein Patensystem betreut, was für die Kinder, aber auch für die Betroffenen selbst, eine große Unterstützung und Entlastung ist. Grade Kindern fällt es oft schwer, die Schwäche und die Einschränkungen eines Elternteils einzuordnen. Gleichzeitig haben Kinder und Jugendliche natürlich auch Bedürfnisse nach Austausch, Erlebnissen, Abwechslung. Oft ist es für sie leichter, über die eigenen Schwierigkeiten mit Außenstehenden zu reden, da sie das Familiensystem nicht weiter belasten möchten.

Dass Frau Karsten selbst über einen umfangreichen fachlichen Hintergrund verfügt, war mir bekannt. Was mir darüber hinaus besonders imponierte war, dass die Ausbildung der Paten sehr professionell und strukturiert geschieht. Hier werden nur Menschen auf die Kinder „losgelassen“, die tatsächlich mit einem guten Grundwissen über psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen auf das System Familie ausgestattet sind.

Ich selbst konnte bereits einige meiner Patienten an den Verein Lebensfarben vermitteln und habe nur positive Rückmeldungen erhalten. Seitens meiner Patienten war zu erfahren, dass der neutrale Vereinscharakter eine deutlich niedrigere Hürde für die Annahme von Hilfen darstellte. Viele Patienten haben leider Hemmungen, sich bei Unterstützungsbedarf an öffentliche Stellen zu wenden, da sie undifferenziert Repressalien wie die Inobhutnahme der Kinder fürchten.

Zusammengefasst schließt der „LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.“ aus meiner Sicht eine wichtige Lücke in der Versorgung von Familien mit psychisch kranken Elternteilen und ist dabei hoch professionell aufgestellt, weswegen wir als Klinikum Oberberg auch eine offizielle Kooperation anstreben.

An dieser Stelle möchte ich daher dafür werben, den Verein auch zukünftig mit offiziellen Geldern zu unterstützen, sie sind gut angelegt!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Hüben', written over a light blue horizontal line.

Christian Hüben



Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH

OGB-Kreisheimliche - Name Bergstraße 7, 51663 Gummersbach

15.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB)** als gemeinnütziger Träger ist seit ca. 30 Jahren außerklinischer Pflichtversorger für psychisch Kranke und suchtkranke Erwachsene im Oberbergischen Kreis. Hierzu unterhält sie 11 kleine Wohnzentren (bis 18 Plätze) und ein umfassendes Netz ambulanter Angebote im gesamten Oberbergischen Kreis und angrenzenden Kreisgebieten.

Insbesondere im Rahmen unserer ambulanten, aufsuchenden Arbeit mit psychisch kranken Menschen lernen wir immer wieder Menschen kennen, deren gesamte Familie erheblich vom Ausmaß der psychischen Beeinträchtigung eines Elternteils betroffen ist. Seit einigen Jahren ist bekannt und empirisch belegt, dass besonders die Kinder unter den Folgen einer psychischen Erkrankung ihrer Eltern leiden.

Leider haben diese wissenschaftlichen Erkenntnisse das Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ zwar in den Fokus zahlreicher Fachvorträge und Fortbildungen gerückt, die Regelfinanzierung von präventiven und unterstützenden Angeboten für die betroffenen Kinder und Familien steht aber vielfach noch aus. Diese Versorgungslücke füllt der Verein **LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.** in nahezu optimaler Weise.

Der Verein **LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.** zeichnet sich nämlich aus unserer Sicht gerade durch seine niederschweligen und

Veranstaltung	Ort	Datum	Uhrzeit
...
...
...
...

bedarfsgerechten Angebote und Zugangswege für die Familien einerseits und die umfassende Schulung der ehrenamtlich Tätigen aus. Darüber hinaus sind die angestellten „Casemanager“ unserer Erfahrung nach fachlich außerordentlich qualifiziert. Aus diesen Gründen und aus tiefer Überzeugung von der besonderen Bedeutung dieser Arbeit ist die OGB mbH seit der Vereinsgründung offizieller Kooperationspartner von „LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.“.

Dementsprechend bin ich überzeugt, dass auch in Zukunft die Gelder Ihrer Institution, Ihrem Stiftungszweck / der von Ihnen zu erfüllenden Aufgabe entsprechend zugunsten der betroffenen Kinder und Familien durch den Verein verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Michaela Döhl – Becker

Dipl. Sozial Arbeiterin / M.A. Social Services Administration
Prokuristin / Betriebsleiterin

S.Karsten@Lebensfarben

Von: Wahle, Claudia <Claudia.Wahle-ruzicka@caritas-oberberg.de>
Gesendet: Dienstag, 13. November 2018 15:40
An: 's.karsten@lebensfarben-oberberg.de'
Cc: Pfisterer, Birgit; Koester, Christine
Betreff: Referenzschreiben

Sehr geehrte Frau Karsten,

gerne entspreche ich Ihrer Anfrage, den Verein LEBENSFARBEN mit einem Schreiben zu unterstützen.

Der Verein LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V. ist uns über die PSAG Sucht und andere Netzwerke bekannt geworden und wir schätzen die niedrigschwelligen, schnellen und konkreten Hilfen, die der Verein anbietet.

In der Caritas- Suchtberatung und dem Sozialpsychiatrischen Dienst konnten wir bereits vom Kooperationsangebot profitieren und über den Verein LEBENSFARBEN Hilfen für Kinder und Familien vermitteln. Dabei schätzen wir die zuverlässigen, professionellen und flexiblen Angebote des Vereins. Auch für die anderen Beratungsdienste unserer Abteilung und des Fachbereiches ist der Erhalt des Vereins interessant, um konkrete Hilfen im häuslichen Umfeld bei erkrankten Eltern vermitteln zu können. Vielfach werden in den sozialen Sicherungssystemen Hilfen nur auf Antrag und mit längerem Planungsvorlauf angeboten, Notlagen entstehen in Familien aber oft ungeplant. Eine offen angelegte, aufsuchende Unterstützung von Kindern und Jugendlichen halte ich für eine wertvolle Ergänzung in den sozialen Netzwerken des Oberbergischen Kreises.

Für Rückfragen bin ich am Donnerstagvormittag wieder zu erreichen,

Mit freundlichem Gruß

Claudia Wahle-Ruzicka
Abteilungsleitung
Beratung und Rehabilitation

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
Email: claudia.wahle-ruzicka@caritas-oberberg.de
Telefon:02261-306-167 -Telefax:02261-30676



Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
Talstraße 1 - 51643 Gummersbach
Telefon: 02261/306-0 - Telefax: 02261/306-70

**Der Caritasverband fühlt sich für Menschen in sozialer Not im Oberbergischen Kreis verantwortlich.
Helfen Sie mit Ihrer Spende: DE45 3845 0000 0000 2210 10 Stichwort: "Menschen in sozialer Not"**

Besuchen Sie uns im Internet: www.caritas-oberberg.de

Unsere Caritas-Kampagne 2018: [Jeder braucht ein Zuhause](#)

Vereinsregisternummer: Amtsgericht Köln VR 600625

Vorstand: Peter Rothausen (Vorsitzender) - Gregor Rolland (Stellvertreter)

RECHTSHINWEIS | Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.